

Weltreligionen in Jersbeks Irrgarten

Die Fische, das Rad, der Leuchter, das Unendlich-Zeichen, Mond und Stern – Symbole, die für die fünf Weltreligionen stehen, bilden die Wege eines Maislabyrinths. Der 5,5 Hektar große Irrgarten wird am Freitag in Jersbek eröffnet.

Jersbek/eda – Zum ersten Mal hat Karsten Eggert im März auf dem Jersbeker Acker gestanden. „Gedanken habe ich mir aber schon unterm Weihnachtsbaum gemacht, und ab Juni waren wir mit fünf Leuten jeden Tag mit dem Bau beschäftigt“, sagt der Ahrensburger, der sein Brot nach eigener Aussage mit „allem was Geld bringt“ verdient. Allerdings wirkt Eggert eher wie einer, der seine Zeit darauf verwendet, Sachen zu organisieren, die Spaß machen und manchmal, mit Glück, auch Geld einbringen. Sowohl finanziell als auch mit viel Muskelkraft dabei: ein ganzer Haufen guter Freunde.

1998 bauten Eggert und seine Jungs ihr erstes Mais-Labyrinth. Mit 2,5 Hektar war das nicht mal halb so groß wie das Exemplar, das am Freitag in Jersbek eröffnet wird. Und die Truppe hat dazu gelernt: „Beim ersten Labyrinth stand der Mais schon eineinhalb Meter hoch, als wir angefangen haben. Das war schon schwierig“, erinnert sich Eggert. Jetzt, beim vierten Bau begann er schon Ende Mai die Wege zu zupfen, als der Mais nur etwa 20 Zentimeter hoch stand.

„Man teilt das Feld in 50

mal 50 Zentimeter große Planquadrate und überträgt dann die Zeichnung vom Millimeterpapier mit Pflocken und Absperrband auf den Acker“, beschreibt Harry Jost die Arbeitsweise. Der Künstler, der ebenfalls ein guter Freund von Karsten



Nichts zu sehen: Rund sechs Kilometer Wege verbergen sich in dem Maisfeld an der Jersbeker Alee.

ten Eggert ist, hat den Labyrinth-Plan entworfen.

Die insgesamt rund sechs Kilometer langen Wege verlaufen in der Form von Symbolen die für die fünf Welt-



Der Denker und der Macher: Der Künstler Harry Jost hat das Labyrinth entworfen, sein Freund Karsten Eggert hat es zusammen mit Freunden gebaut. Fotos: eda

Buddhismus, das Unendlich-Zeichen den Hinduismus, der achtarmige Leuchter das Judentum und Mond und Stern den Islam.

In der Mitte des Feldes

„cissimus“, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgreich war, und in der unter anderem Heinrich Heine und Thomas Mann veröffentlichten. „Das ist eine Anspielung auf den Streit um die Mohammed-Karikaturen im Frühjahr“, so Harry Jost.

Zudem bilden die Wege auch Zeichen, eine geheimnisvolle „Drachenschrift“ die ein Rätsel ergeben. Wer das Geheimnis um die Schriftzeichen lüftet kann etwas gewinnen. Dazu muss man sich aber ins Ungewisse stürzen und den richtigen Weg durch den Irrgarten finden.

„Die Kinder werden das Rätsel schneller lösen als ihre Eltern“, ist sich Eggert sicher. Neben dem Labyrinth gibt es eine Beachbar mit Grill, gemütliche Sitzcken und überdimensionale Brettspiele wie Backgammon und Mühle. Je nach Wochentag sind andere Aktionen geplant. So ist dienstags Familientag, mittwochs Abenteuertag, da können Väter mit ihren Kindern im Stroh übernachten, freitags sind Nachtwanderungen mit Taschenlampen und Fackeln angesagt, und sonntags kommt das Maisgespenst zu Besuch.

„Die Kinder werden das Rätsel schneller lösen als ihre Eltern“, ist sich Eggert sicher. Neben dem Labyrinth gibt es eine Beachbar mit Grill, gemütliche Sitzcken und überdimensionale Brettspiele wie Backgammon und Mühle. Je nach Wochentag sind andere Aktionen geplant. So ist dienstags Familientag, mittwochs Abenteuertag, da können Väter mit ihren Kindern im Stroh übernachten, freitags sind Nachtwanderungen mit Taschenlampen und Fackeln angesagt, und sonntags kommt das Maisgespenst zu Besuch.

Dazu gibt es, bis der Maishäcksler kommt, ein abwechslungsreiches Programm mit Kleinkunst,

Kabarett und Musik.

EVA DAHLMANN
Informationen auch unter www.einlabyrinthimirrgarten.de

Das Programm

- 21. Juli, 19 Uhr:** Eröffnungsparty mit Musik von Mr.T
- 22. Juli, 20 Uhr:** Nacht der Kleinkunst mit „KiK – Kunst im Kopp“, Eintritt 8 Euro.
- 23. Juli, 14 Uhr:** Feinsinniges Stelzentheater mit Pierre, Eintritt: 5 Euro.
- 29. Juli, 20 Uhr:** DJ-Abend, Eintritt: 5 Euro.
- 4. August, 20 Uhr:** Yono (Electronica & intelligenter Pop) and Friends, 8 Euro.
- 5. August, 20 Uhr:** Bokanovsky's Spare part People (Pop & Funk), Eintritt: 7 Euro.
- 12. August, 20 Uhr:** Nacht der Kleinkunst mit „KiK – Kunst im Kopp“, Eintritt: 8 Euro.
- 13. August, 14 Uhr:** Feinsinniges Stelzentheater mit Pierre, Eintritt: 5 Euro.
- 19. August, 18 Uhr:** Kind & Kegel, alle zahlen nur 2,50 Uhr.
- 26. August, 20 Uhr:** Time Bandits – Coverband aus Ahrensburg, Eintritt 5 Euro.
- 2. September, 20 Uhr:** Nis & Ben (Pop) und Razorheads (Punk & Rock), Eintritt: 8 Euro.
- 8. September, 20 Uhr:** Die Nr.2 lebt! Revivalparty der Kult-kneipe Nr.2, Eintritt 5Euro.
- 9. September, 20 Uhr:** Almost Amused (Blues- & Rock-Interpretationen), Eintritt: 8 Euro.
- 15. und 16. September, 21 Uhr:** Feuerakrobatik mit „Brennender Fisch“ – The Realmaster of Hellfire, Eintritt: 7 Euro.
- 23. September, 10 Uhr:** Großes Blumenpflücken! So viele Blumen wie in eine Hand passen für 2 Euro.
- 20 Uhr:** Der Mais rockt! ZEK (Realrock) und Just for Kicks (70'er Rock) auf Weltniveau, Eintritt: 9 Euro.
- 24. September, 10 Uhr:** Großes Blumenpflücken! So viele Blumen wie in eine Hand passen für 2 Euro.
- Dienstag:** Familientag, Erwachsene in Begleitung eines Kindes zahlen den Kinderpreis.
- Mittwoch:** Abenteuernacht: Väter grillen mit ihren Kindern Würstchen und Stockbrot und übernachten unter freiem Himmel im Stroh.
- Freitag:** Im Dunkeln wird das Labyrinth mit Taschenlampen und Fackeln erobert.
- Sonntag:** Gespensternacht, immer sonntags zieht das Maisgespenst in den Irrgarten ein.
- Montag:** Ruhetag. Info-Hotline: 0163/1590171



Der Eingang ist ausgeschildert, aber wie kommt man wieder raus?

religionen stehen: Die Fische symbolisieren das Christentum, das Rad den

steht die Bulldogge, das Wappentier der satirischen Wochenzeitschrift „Simpli-



Der Labyrinth-Plan: allerdings nicht vollständig. Auch die geheimnisvolle Drachenschrift ist über Wege zu erreichen. Der richtige Weg soll nur nicht verraten werden.